

Sehr geehrte Festgäste,

ich begrüße Sie herzlich zu einem ganz besonderen Begegnungsfest. Dieses Begegnungsfest steht in symbiotischer Beziehung zum Schulfest, das sich an diese Feierstunde anschließt. Unter dem Motto „40 Jahre Reuchlin am Wasserturm – Reuchlin auf der Höhe“ wird nicht nur ein Abiturjubiläum, sondern auch ein Schuljubiläum gefeiert. Ich meine „Reuchlin auf der Höhe“ ist nicht nur geographisch zu sehen, sondern es hat für mich auch die Bedeutung „Reuchlin auf der Höhe der Zeit.“

Dies ist kein Kulminationspunkt – Mathematisch gesehen – kein absolutes Maximum, sondern ein relatives Maximum. Es geht mit Sicherheit weiter aufwärts. Dies stellen wir im Schulfest dar. Symbolisch hat es mit einer Luftballonaktion im Vorfeld des Begegnungsfestes begonnen und wird durch das Kistenstapeln am heutigen Tag fortgesetzt. Der Start in das Fest bildet die Ehrung der Jubiläumsabiturienten, die vor 25, 40, 50 oder 60 Jahren am Reuchlin-Gymnasium ihr Abitur abgelegt haben.

Verehrte Ehemalige, ich grüße Sie recht herzlich damit. Ebenso begrüße ich Herrn Bürgermeister Hager, der in Vertretung von Frau Oberbürgermeisterin Augenstein ein Grußwort überbringen wird. Mein Willkommensgruß gilt allen Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Schülerinnen und Schüler des Reuchlin-Gymnasiums und der Presse.

Eine besondere Freude und Ehre ist es für mich den ehemaligen Schulleiter des Reuchlin-Gymnasium Herrn Ogiermann zu begrüßen. Dieser Neubau entstand in seiner Amtszeit und ich bin mir sicher, dass er vielen in Gesprächen mit dem Architekt Aeckerle, maßgeblich Einfluss auf den Plan genommen hat.

Herr Ogiermann, dieser Bau – ja die ganze Anlage – war damals richtungweisend und ist heute noch nach 40 Jahren modern, ansprechend und funktional.

Dies kann ich aus tiefer Überzeugung sagen, wenn auch einige Rahmenbedingungen sich im Laufe der 40 Jahre geändert haben. Die Naturwissenschaften bedürfen auf Grund geänderter Bildungspläne mehr Praktikumsplätze. Energiesparen ist zum wichtigen Thema geworden. In diesen Bereichen hat die Stadt Zusagen gegeben und sich ihrer Verantwortung gestellt, so dass die erforderlichen Anpassungen des Gebäudes an die heutigen Bedürfnisse greifbar werden.

Verehrte Ehemalige, wenn Sie sich umsehen und mit den jetzigen Schülerinnen und Schülern sprechen werden Sie zahlreiche Veränderungen feststellen können.

Die Schule ist gewachsen von 512 Schülern im Jahre 1968 auf 960 Schüler heute. Ebenso sind inzwischen 68 Lehrerinnen und Lehrer gegenüber 44 Kolleginnen und Kollegen im Jahr 1968 an der Schule tätig. 1968 im Jahr des Neubaubezugs haben 36 Abiturientinnen und Abiturienten ihre Reifeprüfung am Reuchlin-Gymnasium abgelegt. In diesem Jahr waren es 85.

Denken Sie doch an Ihre Schulzeit zurück. Der Taschenrechner war damals unerschwinglich und außerdem verboten. Die Aufgaben für Klassenarbeiten wurden an die Tafel geschrieben. Moderne Lehrer haben dies schon mit Schreibmaschine geschrieben und dann vervielfältigt. Da Vervielfältigung oft erst kurz vor der Klausur erstellt werden konnten waren die Schülerinnen und Schüler – und ich erinnere mich genau daran, zunächst erst benebelt von den Lösungsmitteln, welche die Texte von den Matrizen auf das Papier übertrug und dann oft erschlagen von den unerwarteten Aufgabenstellungen. Unser Kopieretat liegt heute bei **über 10.000 € im Jahr**. Dies bedeutet ca. 700.000 Kopien mit Graphiken, Bildern und gut lesbaren Texten die jährlich erstellt werden. Für Referate mussten damals die Bücher der häuslichen oder städtischen Bibliothek gewälzt werden. Heute erleichtert die Internetrecherche diese Arbeit erheblich und Powerpointpräsentationen erleichtern den Vortrag.

Inhaltlich hat sich das Reuchlin-Gymnasium auch sehr stark gewandelt, so ist inzwischen das naturwissenschaftliche Profil hinzugekommen.

Seit zwei Jahren kommen die Sextaner mit Vorkenntnissen in der ersten Fremdsprache Englisch aus der Grundschule.

Der Unterschied in der Belastung der Schülerinnen und Schüler, die im sprachlichen oder im naturwissenschaftlichen Profil unterrichtet werden, wurde durch die Einführung des neuen vierstündigen Faches NWT ab Klasse 8 aufgehoben.

Das achtjährige Gymnasium schreitet voran. So werden die jetzigen 8. Klassen und die jetzigen 9. Klassen im Jahr 2012 das gleiche Abitur ablegen. Wie wir die organisatorischen Fragen, die damit verbunden sind, gelöst werden ist zur Zeit noch unklar. Wir werden dann mindestens 8 Mathematik, 8 Deutsch und 8 Gemeinschaftskunde für denselben Jahrgang anbieten müssen. Es bleibt noch die Hoffnung, dass wir für diese Aufgabe ausreichend mit Lehrkräften ausgestattet werden. Ich bin zuversichtlich, **da hier ein**

engagiertes und erprobtes Team von Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Schülerinnen und Schüler zusammenarbeitet, werden wir auch diese Herausforderung meistern.

Als weitere aktuelle Neuerung sind zu nennen:

Die Einführung des Hochbegabtenzuges im Jahr 2006. Das Reuchlin-Gymnasium gehört damit zu den 4 Pilotschulen in Baden-Württemberg, die hier in diesem Bereich Pionierarbeit leisten.

Ab dem kommenden Schuljahr werden wir Spanisch als 4. Fremdsprache anbieten. Dabei ist es für uns wichtig darauf hinzuweisen, dass Französisch als 3. Fremdsprache genauso wie Griechisch erhalten bleibt.

Die Vorplanung für die vom Kultusministerium angekündigte Hausaufgabenbetreuung ab dem kommenden Schuljahr laufen an.

Vorausschauend im Blick auf den verstärkten Nachmittagsunterricht, den das 8-jährige Gymnasium zwangsläufig bedingt, hat der Förderverein: **Die Freunde des Reuchlin-Gymnasiums** schon im Jahr 2005 ein Bistro eingerichtet, das die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit kalten und warmen Speisen gewährleistet.

Wehrte Gäste, Sie sehen: die Freunde des Reuchlin-Gymnasiums sind eine wichtige Institution, die die Arbeit am Reuchlin-Gymnasium tatkräftig unterstützt. Durch diese Arbeit werden Veranstaltungen wie der Schulball, Vortragsreihen und letztendlich dieses Begegnungsfest ermöglicht. Hierfür gebührt den Freunden des Reuchlin-Gymnasiums und ganz besonders ihrem Vorsitzenden Herrn Dr. Anselm Berthold einen ganz herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Festtag und an den alle Anwesenden gern zurückdenken werden.